

# Historische Fotos und heiße Waffeln beim Sülfelder Schulfest

**Sülfeld.** „Das ist ja meine Oma auf dem Klassenfoto aus dem Jahr 1903“, zeigte sich Amtsvorsteher Volker Bumann überrascht und erfreut über das von ihm entdeckte historische Dokument im zum Museum eingerichteten Klassenzimmer in der Alten Schule Sülfeld. Die Errichtung des Gebäudes ist jetzt feierlich mit einem Fest unter dem Motto „100 Jahre Schule“ begangen worden.



Symbolisch für zum Fest „100 Jahre Schule Sülfeld“ haben sich die Schüler auf dem Rasen vor der Alten Schule aufgestellt. Foto hdb

Einige hundert Besucher, ob nun ehemalige Schüler, jetzige Schüler oder Eltern und Großeltern, ließen sich das bunte Treiben auf dem Schulgelände nicht entgehen. Viele waren erstaunt über den Wandel „ihrer“ ehemaligen Schule zur jetzigen Gemeinschaftsschule mit den in den vergangenen Jahren entstandenen Neubauten. Der 66jährige jetzige Gemeindevertreter Gerhard Homfeldt blickte zurück auf seine Schulzeit in den 50iger Jahren: „Damals wurden wir jahrgangsübergreifend von insgesamt drei Lehrern unterrichtet. Jetzt sind die Schülerzahlen auf über 320 gestiegen und das Lehrerkollegium besteht aus 25 Pädagogen. Eine bemerkenswerte Entwicklung.“ Auf die Entwicklung ging auch Schulleiter Sönke Thormählen in seiner kurzen Ansprache ein: „Im August 1912 brannte das reetgedeckte ehemalige Schulgebäude nieder. Binnen 16 Monaten wurde das jetzt als Alte Schule bezeichnete Gebäude geplant und errichtet. Für jetzige Verhältnisse in Rekordzeit.“ Heute wären die Entscheidungswege wesentlich länger. „Wir werden alles daran setzen, dass die Schule zukunftsfähig bleibt“, betonte Thormählen. Im jetzt gefeierten historischen Schulgebäude, das unter Denkmalschutz steht, sind momentan die Schüler der Klasse 5d beheimatet. Auch die öffentliche Bücherei, das Gemeindearchiv und der Sülfelder Spielmannszug haben dort ihr Domizil. Die heutigen Schüler nahmen beim fröhlichen Schulfest gleich die historische Spiele – Gummi-Twist und Seilspringen war angesagt - und Schreibmaterialien in Beschlag. Mit einem gekonnten Federstrich wurde beispielsweise die Sütterlin-Schrift auf Papier gebracht. Die Erwachsenen zog es, wie den ehemaligen Sülfelder Bürgermeister und jetzigen Itzstedter Amtsvorsteher Volker Bumann, ins vom Gemeindearchivar Ulrich Bärwald („Die erste Schulgründung in Sülfeld geht auf das Jahr 1668 zurück“) bestückten „Museum“ um alten Klassenfotos zu entdecken oder Reminiszenzen aus längst vergessenen geglaubten Zeiten aufkommen zu lassen.



Draußen rockte die Band „Atoms“, bestehend aus Sülfelder Schülern, das Fest. Mit coolen, natürlich alkoholfreien, Drinks, heißen Waffeln allerhand lukullischen Leckereien verwöhnten einige Klassen die Besucher.



Heiß begehrt waren in der Pausenhalle des Schulgebäudes die von den Schülern für das Fest „100 Jahre Schule Sülfeld“ produzierten Waffeln. Foto hdb

Und zukünftige Schüler durften auf der Hüpfburg heruntrollen. Ebenso fanden die in einem abgedunkelten Klassenraum gezeigten Sülfeld-Filme aus dem Jahr 1969 (eine TV-Sendung des WDR mit dem Titel „Ein Dorf wo jeder jeden kennt“) und 2006, den eine Projektgruppe Sülfelder Jugendlicher produzierte, großen Anklang.



In der alten Schule kamen im extra als Museum eingerichteten Klassenraum Erinnerungen an die Schulzeit in Sülfeld wieder auf. Foto hdb

Lehrerin Margit Holst (63), die nach mehr als 42 Jahren im Januar an der Sülfelder Schule in den wohlverdienten Ruhestand geht, hat ließ ihre Jahre an der Schule nochmals Revue passieren: „Im Jahr 1972 habe ich an der Sülfelder Schule angefangen. Mittlerweile unterrichte ich die Kinder meiner damaligen ersten Schüler.“

Die einstige „Schule im Bestetal“ ist seit 2007 Bestandteil „Schule im Alsterland“ mit dem weiteren Standort in Nahe. „Mit der Einrichtung der Gemeinschaftsschule hat eine neue Zeit begonnen. „In den vergangenen Jahren war ich auch mit der Organisation der Offenen Ganztagschule betraut,“ berichtete Holst. Ihre Kollegin Lehrerin Maren Schwarz, Ideengeberin der 100-Jahr-Feier der Schule, war zufrieden mit dem Fest: „Die bunte und vielfältige Feier hat wohl allen aktiv Beteiligten und auch den Besuchern sehr gefallen.“ hdb